

Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe Dezember – 12/2020

UNSERE THEMEN:



Die Natur im Garten schenkt Farbe und Kraft im grauen Wintertag



Der Rohbau des neuen Besucherzentrums steht



Lebendige Geschenkideen für Pflanzenliebhaber: Zum Beispiel eine Jahreskarte für den Garten!



Weihnachten botanisch betrachtet: Vom Weihnachtsbaum, Nüssen und Gewürzen



Abweichende Öffnungszeiten | Pilzberatung im Dezember



Weihnachtliche Führungen durch den Garten



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Januar.

Die Natur im Garten schenkt Farbe und Kraft im grauen Wintertag



Der Besuch im Garten bleibt weiter möglich – mit der neuen Corona-Verordnung dürfen sich nun jedoch nur max. 5 Personen gemeinsam zu einem Besuch treffen (Angehörige des eigenen Haushaltes und eines weiteren Haushaltes)

Die Personenbegrenzung gilt nicht für Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres aus einer gemeinsamen Betreuungs- oder Unterrichtsgruppe.

Während noch die letzten Flockenblumen in den Alpen blühen, stehen im Kaukasus schon die ersten Karnevalsprimeln in lila Blüte. Während einige Bäume noch leuchtend gelbe Blätter tragen, zeigen andere Durchblick. Jetzt ist die Zeit den Kopf in den Nacken zu werfen und die Silhouetten der Bäume richtig zu erfassen. Wie am Fuße der Karpaten die Winter-Linde, die Hainbuchen, die Sommer-Linde. Am Fuße der Alpen die Stiel-Eiche, die Trauben-Eiche, die Flatter-Ulme. Weit ragen die Äste in den Himmel, verzweigen sich charakteristisch, formen die Krone. Im Alter zeigt sich die Rinde vieler Bäume arttypisch, schön zu sehen beispielsweise beim Berg-Ahorn und Feld-Ahorn. Die Natur ist doch eine großartige Künstlerin – könnte man immer wieder denken beim Betrachten der vielfältigen, schönen Strukturen.

Der Garten bietet auch jetzt so viel Farbe und Leben, dass man schnell auf andere Gedanken als Corona und den grauen Stadtalltag kommt. Die blühende Schneeheide überzieht die Alpen. Vorfreude auf den nächsten Frühling verbreiten schon jetzt die dicken Knospen der Sal-Weide, in deren Innern die plüschigen Kätzchen den Winter überdauern.

Wie ein schöner geschmückter Weihnachtsbaum leuchten die weiblichen Stechpalmen im Wald rund um Moor und Küste. Und bieten in Kürze nicht nur den Drosseln einen schönen Weihnachtsschmaus.

Wir freuen uns auf Ihre ausgedehnten Streifzüge durch die Botanik und Entdeckungen im Freiland.

Aktuelle [Corona-Besuchsinformationen](#) zum [Winterpfad](#)

MODERNISIERUNG

Wir wachsen für Sie ...



Blick auf den Rohbau des Besucherzentrums

... für mehr Service, mehr Information und mehr Einblicke in die wissenswerte Welt der Botanik! Unsere Bauprojekte - neu im Dezember:

Der gerade fertig gestellte Hochbau des neuen Besucherzentrums am Eingang Königin-Luise-Platz ist ein erster Meilenstein auf dem Weg, den Besuch bei uns noch attraktiver zu machen. Nach dem Entwurf der Architekten heneghan peng architects ist ein lichtiges Gebäude entstanden, das auf natürliche Materialien setzt und viel Blick ins Grüne bietet. Shop, Infozentrum, Schließfächer und Kassenbereich – alles unter einem Holzdach und mit einem Hofgarten als Übergang zum Botanischen Museum. Zusammen mit einem Café und einem großzügigeren Eingangsbereich entsteht so am Eingang Königin-Luise-Platz bis 2021 ein neues, informatives Forum für Naturfreunde, Erholungssuchende und Botanikbegeis-



Neues Banner am Eingang des Botanischen Museums

terte.

Bis zur geplanten Wiedereröffnung des Museums in 2023 müssen sich Gäste dagegen noch ein wenig gedulden – einen kleinen Vorgeschmack gibt schon jetzt ein Banner an der Fassade: „BOTANIK! Mit uns wächst Wissen“.

Pressemitteilung [lesen](#)

Zur Modernisierungsmaßnahme [Wir wachsen für Sie](#)

GESCHENKE FÜR PFLANZENLIEBHABER

Botanische Geschenke verleihen lebendige Freude an Pflanzenliebhaber



Ein gemeinsamer Besuch im Botanischen Garten

kostet nur 6 €, erm. 3 € pro Person

Verschenken Sie eine Reise in die Pflanzenwelt zu 20.000 Pflanzenarten in einen der drei größten und artenreichsten Botanischen Gärten der Welt.

Die Karten sind nur online zu buchen und Besuchstag und Uhrzeit sind festzulegen.



Eine Jahreskarte: 365 Tage im Botanischen Garten

kostet nur 50 €, erm. 20 €

für die Familie 100 € bzw. 70 €

Ein Kalenderjahr lang freien Eintritt.

Verschenken Sie eine regelmäßige Reise durch das Pflanzenreich und seine jahreszeitlichen Veränderungen im Botanischen Garten. Entspannung und Natur inmitten der Großstadt. Ein Besuch lohnt sich in jedem Monat.

Gutscheine für Einzel-Jahreskarten gibt es an den Kassen im Verkauf bei EC-Karten Zahlung (alternativ per Rechnung; kein Bargeld o Kreditkarten vor Ort). Gutscheine werden erst beim ersten Besuch gegen die persönliche Jahreskarte eingetauscht. So können die Beschenkten selber entscheiden, wann ihr botanisches Jahr beginnen soll.

Leider keine Gutscheine für Familienkarten im Verkauf, aber Verlängerung und Ausstellung von Familienkarten vor Ort möglich.

Zum [Jahreskarten-Antrag](#)



Sie helfen dem Botanischen Garten in die Zukunft – mit einer Patenschaft!

Werden Sie Pate für Ihre Lieblingspflanze, finden Sie die passende Pflanze für Ihre Firma oder verschenken Sie ein wirklich einmaliges Geschenk.

Ihre Patenschaft – für den Erhalt des Botanischen Gartens. Kosten: abhängig von der Pflanzenart 250 € bis 1500 € (für 1 Jahr))

Zu den Patenschaften [weiterlesen](#)



Eine Karte für die Botanische Nacht

Zur Botanischen Nacht 2021 verwandelt sich der Botanische Garten Berlin wieder in die sagenumwobene Traumwelt Botania. Die Besucher dürfen sich an zwei Abenden auf ein spektakuläres Programm aus Kleinkunst, Artistik, Musik und Show-Performances von magischen Fabelwesen, Künstlern aller Art und stimmungsvollen Lichtinstallationen inmitten der faszinierenden Natur des Botanischen Gartens Berlin freuen. Denn ein weiteres, spannendes Kapitel der fantastischen Geschichte Botanias wird erzählt ...

16.+17. Juli 2021

17:00 – 2:00 Uhr (Programmbeginn: 18:00 Uhr)

Karten 35,20 €

Vorverkauf nur online.

Zur Botanischen Nacht [weiterlesen](#)

WEIHNACHTEN BOTANISCH BETRACHTET

Wir haben mal im Archiv gebuddelt – und die besten Newsletter-Artikel zu Weihnachten zusammengestellt. Viel Spaß beim Schmökern.

In der Weihnachtsbäckerei



Die Kardamompflanze (*Eleteria cardamomum*) ist im Gewächshaus der Tropischen Nutzpflanzen zu sehen.

Weihnachtliche Gewürze in Lebkuchen, Zimtsternen oder selbst gebackene Plätzchen dürfen nicht fehlen

In der vorweihnachtlichen Zeit sind wir wieder fleißig am Backen. Alle Jahre wieder liegt ein ganz besonderer Duft in der Luft: die weihnachtlichen Gewürze.

Die Gewürzmischung macht's: Zimt ist immer dabei. Aber aufgepasst, es gibt zwei unterschiedliche Sorten im Handel. Sie unterscheiden sich im Preis und ihrer Qualität. Das Gewürz aus der Rinde des Zimtbaumes wird von zwei unterschiedlichen Pflanzenarten gewonnen. Vom Chinazimtbaum (*Cinnamomum cassia*) aus China erhalten wir die Zimtkassie, welche zwar preiswert ist, jedoch im Geschmack scharf, nicht so fein und zudem durch ihren Inhaltsstoff Cumarin nur sparsam genossen werden sollte. Vom Ceylonzimtbaum (*Cinnamomum verum*) aus den Bergwäldern Sri Lankas erhalten wir dagegen den zwar teureren Ceylonzimt, der aber feiner und süßlicher im Geschmack ist und kaum Cumarin enthält.

Im Glühwein darf die Gewürznelke nicht fehlen. Sie stammt vom Gewürznelkenbaum (*Syzygium aromaticum*) der indonesischen Molukkeninseln. Wir verwenden ihre Blütenknospen zum Würzen. Ein anderes Glühweingewürz ist der an Indiens Westküste beheimatete Kardamom (*Eleteria cardamomum*). Diese Staude gehört zu den Ingwergewächsen. Uns interessieren die Samen, reich an ätherischen Ölen wie Borneol und Cineol, die dank ihrer schleimlösenden und antibakteriellen Wirkung gerade in der Erkältungszeit gute Begleiter sind. Sie kommen oft in ihrer Samenkapsel in den Handel.

Eine feine Note im Apfel-Gelee verleiht der Sternanis, der vom bis zu 10 Meter hohen, immergrünen Sternanisbaum (*Illicium verum*) aus China und Indien stammt. Uns interessiert die holzige Fruchtschale, da diese das geschmackgebende und verdauungsfördernde Anisöl enthält. Mehrere Fruchtbälge sind sternförmig angeordnet, erklären seinen Namen und wirken auch als Dekoration auf dem bunten Teller gut.

Echt oder nicht: Wir knacken den Nuss-Wirrwarr!



Hier reifen Macadamianüsse heran – die genau genommen keine Nüsse sind!

Die verschiedensten Nüsse sind feste Bestandteile unserer weihnachtlichen Küche

Jedoch ist nicht alles was im Handel angeboten wird auch wirklich eine Nuss. Wir knacken den Nuss-Wirrwarr!

Botanisch ist eine Nuss die Frucht einer Samenpflanze, die zum Zeitpunkt der Samenreife den Samen mit einer komplett verholzten Fruchtschale umschließt. Zu den „echten“ Nüssen gehören Haselnuss, Walnuss, Pekannuss, Erdnuss sowie die Paranuss und sogar die Esskastanie. Doch genau betrachtet knacken wir bei der Paranuss nur die verholzten Samenschale, ihre kindskopfgroße Frucht finden wir nicht als Ganzes im Handel. Keine „echten“ Nüsse sind dagegen Mandel, Kokosnuss oder Pistazie, da ihre Fruchtschale nicht vollständig verholzt ist. Sie gehören zu den Steinfrüchten, im Handel finden wir meist nur den Stein oder Samen. Auch die Macadamia ist keine botanische Nuss, denn zum Zeitpunkt der Samenreife öffnet sich ihre Fruchtschale. Ihr fettreicher Samen wird von einer dicken, verholzten Samenschale umgeben und erinnert uns lediglich an eine Nusschale. Auch Pinienkerne sind keine Nüsse, denn diese Samen kommen von Samenpflanzen, deren Samenanlagen nicht von einem Fruchtblatt vollständig umschlossen werden, sie gehören zu den Nacktsamern.

Die Botaniker streiten sich noch, ob die Cashew eine Nussfrucht oder nussartige Steinfrucht ist.

Ob echte Nuss oder nicht - sie alle dürfen auf dem bunten Teller und als Verzierung auf den selbstgebackenen Lebkuchen in der Adventszeit nicht fehlen. Schmecken tun die fettreichen Samen auf alle Fälle, solange sie frisch sind.

Gewürze aus aller Welt auf einen Bissen



Die Aachener Printe ist ein echtes Multikulti-Produkt

Die kleine botanische Analyse einer Aachener Printe, von Zimt, Nelken, Piment, Kardamom, Anis, Koriander, aber auch Orangeat und Ingwer.

[weiterlesen](#)

Wer ist der schönste Weihnachtsbaum?



Von gestressten Bäumen und ihren Nadeln

Große Verwirrung beim Weihnachtsbaumkauf: Blautanne, Blaufichte, Edeltanne, Nordmantanne, Stechfichte, ...

Welche soll es sein? Welche nadelt nicht so schnell?

Unser Tipp: Der schönste Weihnachtsbaum bleibt der, der an seinem natürlichen Standort weiterwachsen darf.

[weiterlesen](#)

Veränderte Öffnungszeiten und Feiertage



Wir bitten um Ihr Verständnis

- Am Montag, **21. Dezember 2020** öffnet der **Garten erst um 11 Uhr**.
Grund: Dienstbesprechung des Besucherservices
- Der Garten ist nur am **24. Dezember 2020 geschlossen**.
- Am **31. Dezember 2020 schließt der Garten um 16:00 Uhr**. Kassenschluss (alle Kassen) und Schließung der Gewächshäuser um 15:30 Uhr.
- An allen weiteren Feiertagen ist regulär geöffnet.

Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

PILZBERATUNG IM DEZEMBER

Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung nutzen.

7. – 14. Dezember 2020 Montag von 16:00 h – 16:30 h
Die Pilzberatung findet vor Ort im Botanischen Museum (Kleiner Hörsaal) statt. Bitte melden Sie Ihren Besuch vorher an.

Anmeldedetails und weitere Beratungszeiten [ansehen](#)
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

6.+9. Dezember 2020

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 14 Uhr



Tanne, Zimt und Orangen – die Quellen weihnachtlicher Düfte

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße
Führung 6 € + Garteneintritt 6 € (vorher [Online-Ticket buchen](#))
Corona-Info: Anmeldung erforderlich telefonisch unter 030 344 41 57, max. 14 Teilnehmer*innen/Führung, die Kontaktdaten werden dokumentiert.

Wenn in der Weihnachtszeit die Räume mit Pflanzen geschmückt werden, verströmen Misteln und Stechpalme keinen Duft, sie erfreuen aber das Auge. Das Odeur von Zitrusfrüchten und weihnachtlichen Gewürze stimmen uns ein auf das nahende Fest.

6. Dezember 2020

Sonntag, 14 Uhr



Kinderführung: Keine Nikoläuse für fleischfressende Pflanzen

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska

Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt 3 € (vorher [Online-Ticket buchen](#))

begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße
Was benötigen die Karnivoren zum Überleben? Wie funktionieren die Fallen?

3.+6. Januar 2021

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 14 Uhr



Exotische Nutzpflanzen – aus fremden Ländern aber nicht fremd

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska
Bananenstauden oder Kaffeepflanzen stehen in vielen Wohnungen, auch Baumwollpflanzen werden auf der Fensterbank herangezogen. Von vielen Pflanzen mit genutzten Früchten oder Inhaltsstoffen ist meist nur der Name bekannt, denn sie treten außerhalb des Anbaugesbietes nicht in Erscheinung und sind dem Verbraucher doch fremd.

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße
Führung 8 € + Garteneintritt
Anmeldung erforderlich Mo bis Fr 17 Uhr unter (030) 344 41 57 ab 7. Dezember 2020

3. Januar 2021

Sonntag, 14 Uhr



Kinderführung: Banane, Papaya und Ananas – die ganze Welt in unserem Einkaufskorb

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska

Auf dem Markt und im Geschäft liegen nur die Früchte zum Verkauf. Doch wie sehen die Pflanzen aus, wo wachsen sie und welcher Teil wird gegessen?

Dauer: ca. 60 min, 5 € + Garteneintritt,

begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße
Anmeldung ab 7. Dezember 2020

17.+20. Januar 2021

Sonntag, 10 Uhr

Mittwoch, 14 Uhr



Spuckpalme, Springbohne und Katzenschwänzchen – Vielfalt der Wolfsmilchgewächse

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska
Nicht nur Weihnachtsstern und Christusdorn gehören zur außerordentlich formenreichen Familie der Wolfsmilchgewächse, die sich durch sekundäre Pflanzenstoffe auszeichnet. Diese sehr nützlichen Inhaltsstoffe sind für Menschen teils hochgradig giftig. Der Aufbau der Scheinblüten ist faszinierend, die Samenverbreitung beeindruckend und Pflanzenteile einiger Vertreter sind essbar.

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße

Führung 8 € + Garteneintritt

Anmeldung erforderlich Mo bis Fr 17 Uhr unter (030) 344 41 57 ab 7. Dezember 2020

Was findet sonst noch im Januar statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Januar.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bgbm.org/de/newsletter/abmeldung> abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin

Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bgbm.org | www.botanischer-garten-berlin.de | 